



NEWS:

Das SIS ist auf FACEBOOK



www.facebook.com/systemisch

Wir ermöglichen folgende
Weiterbildungsabschlüsse

SG-Zertifiziert:

- Systemische/r Therapeut/in / Familientherapeut/in
- Systemische/r Berater/in
- Systemische/r Supervisor/in

SIS-Zertifiziert/ Andere Zertifikate:

- Fachpädagog/in für Psychotraumatologie (SIS/DIPT)
- Lösungsorientierte/r Prozessbegleiter/in
- Systemische/r Paartherapeut/in
- Systemischer Stresspräventionscoach
- Systemisch-lösungsorientierter Coach
- Systemische Pädagogik

Infos unter <http://sis-ev.de/weiterbildungen.html>

... siehe auch Übersicht Seite 4

After-Work-Supervision

Ein offenes Angebot für alle Interessierten und ehemalige Absolventen des SIS an systemischer Supervision!!!, Jeweils 14 – 18 Uhr > 09.12. 2013 mit Tom Küchler

Infos unter <http://www.sis-ev.de/absolventenakademie.html>

KONTAKT:

SIS e.V.
Damaschkeweg 16
09337 Hohenstein-Ernstthal

Tel./Fax: 03723-47268

www.sis-ev.de
office@sis-ev.de

Feste Bürozeit: Mittwoch 09-14 Uhr
ab und zu auch: Freitag 09-12 Uhr

SYSTEMGEFLÜSTER: MIT HEIKO KLEVE

Im Systemgeflüster möchten wir Menschen vorstellen, die den „systemischen Virus“ in sich tragen und in irgendeiner Weise am Leben des SIS teilhaben...

Diesmal flüstern wir mit **Heiko Kleve**,
Dekan an der FH Potsdam und einer unserer Gastreferenten
... Seite 2-3



NEU IM SIS

Grundlagenkurs

"Stress & Burnout systemisch begegnen"

- mit Aufbaukurs zum

"Systemischen Stresspräventionscoach/SIS"

>> http://www.sis-ev.de/tl_files/download/stresspraevention-systemisch.pdf

FÜHRUNGSKRÄFTE- TRAINING

Besonders möchten wir auf unsere Weiterbildung zum/zur „**Lösungsorientierte/r Prozessbegleiter/in**“ aufmerksam machen, welche sich auch an Personen richtet, welche in Führungspositionen tätig sind.
Infos unter http://www.sis-ev.de/tl_files/download/LOA-Weiterbildung.pdf

Die Wahl des Weiterbildungsinstituts ist entscheidend!
Wir sagen, worauf Sie achten sollten.

Seite 4

INHOUSE-SEMINARE:

Wir bieten ebenso die Möglichkeit, bei Ihnen vor Ort bedarfsorientierte Inhouse-Seminare durchzuführen. Kontaktieren Sie uns.

SUPERVISION/ COACHING:

Unsere Supervisorinnen Judith Fischer-Götze und Yvonne Schlagowsky und unser Supervisor, Coach & lösungsfokussierter Teamentwickler Tom Küchler stehen für Ihre Anfragen zur Verfügung. Auch bei Ihnen/ Euch vor Ort!

SYSTEMGEFLÜSTER:

MIT HEIKO KLEVE

1. Seit wann bist du systemisch unterwegs und wie kam es dazu?

Bereits während meines Studiums der Sozialen Arbeit Anfang der 1990er Jahre fing ich an, mich mit der systemischen Theorie und Praxis bzw. speziell mit der Systemtheorie zu befassen. Angeregt durch einen Professor der Alice-Salomon-Hochschule Berlin (ASH), durch Lutz von Werder, fing ich an, das Buch "Wendezeit. Bausteine für ein neues Weltbild" des Physikers und Philosophen Fritjof Capra zu lesen. Ausgehend von dieser Lektüre verschlang ich alles, was mir zum systemischen Ansatz in die Hände fiel: etwa Bücher von Gregory Bateson, Paul Watzlawick, Heinz von Foerster und etwas später dann auch die Bücher von Niklas Luhmann.



Mein Einstieg ins systemische Feld begann also mit Theorielektüre. Erst später begann ich dann, mich methodisch-praktisch mit der systemischen (Familien-)Therapie und Beratung zu befassen und eignete mir entsprechende Kompetenzen an. In dieser Hinsicht wurde ich von einer weiteren Professorin der ASH beeinflusst, nämlich von Britta Haye. Bei Britta schrieb ich dann auch meine Diplomarbeit, aus der mein erstes Buch "Konstruktivismus und Soziale Arbeit" hervorging, dessen 4. Auflage im Jahre 2010 im Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden erschienen ist. Britta regte mich 1996 an, einen Teil meines Anerkennungsjahres als Sozialarbeiter beim Berliner Institut für Familientherapie zu absolvieren. Dort konnte ich dann noch von Jürgen Linke (1952-2004) lernen, einem Gründer des Instituts, der mit seiner gesamten Persönlichkeit für systemischen Ansatz stand. Weiterhin kam ich über die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem systemischen Ansatz mit Heinz J. Kersting (1937-2005) in Kontakt, der mein erstes Buch in seinem Verlag herausgebracht hat und für meine weitere sowohl praktische als auch wissenschaftliche Entwicklung sehr wichtig war. Parallel zu alledem arbeitete ich als selbstständiger Sozialarbeiter in der Sozialpädagogischen Familienhilfe und versuchte natürlich auch dort, systemisch anzusetzen.

2. Was begeistert dich am Systemischen Ansatz?

Diese Frage möchte ich gerne zweigeteilt beantworten, sowohl hinsichtlich der Theorie als auch bezüglich der Praxis. In theoretischer Hinsicht begeistert mich insbesondere die Möglichkeit, unterschiedlichste Phänomene der biologischen, psychischen und sozialen Welt als systemische Strukturen zu sehen und die Dynamik und Statik, also die Veränderung und Beharrung dieser Strukturen mit identischen Konzepten zu beschreiben, etwa mit den Theoremen der Autopoiesis und strukturellen Koppelung.

Die Idee, dass wir es in der lebenden, geistigen und kommunikativen Welt mit nicht-trivialen Systemen zu tun haben, die sich letztlich nur selbst steuern können, von außen zwar angeregt, aber niemals zielgerichtet verändert werden können, ist für mich und mein Denken sehr zentral. Dementsprechend ist mein systemisches Denken zumeist von Luhmanns Theorie fundiert, die die genannten Aspekte umfassend integriert hat und damit äußerst flexibel nutzbar ist.

In praktischer Hinsicht begeistert mich insbesondere die Methodik der Systemischen Strukturaufstellungen, weil Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer unterschiedlichste systemische Schulen und Praktiken (etwa die Familientherapie nach Virginia Satir und der Heidelberger Schule, die Familienaufstellung nach Bert Hellinger, die Lösungsorientierung nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg oder die Hypnotherapie nach Milton Erickson) zusammen führen und daraus auch noch eine äußerst gewinnbringende Methodik entwickelt haben, eben die Systemischen Strukturaufstellungen.

Weiterhin bieten Varga von Kibéd und Sparrer eine sehr undogmatische und mich sehr überzeugende Definition an hinsichtlich der Frage an, was eigentlich unter "systemisch" zu verstehen ist. Demnach wird "systemisch" als ein Vergleichsmaßstab gesehen, wonach Methoden oder Theorien als mehr oder weniger systemisch betrachtet werden können. Ein Ansatz (Theorie, Methode etc.) ist systemischer als ein anderer, wenn er mehr als der andere Ansatz davon absieht, Kausalitäten zu konstruieren und Einzelaspekte eines Zusammenhangs zu betrachten zugunsten der Beobachtung von Interaktionen, Relationen und Kontexten.

Der Kern systemischen Denkens, der mich besonderes begeistert, ist demnach, der radikale Einbezug des Kontextes und die Überzeugung, dass etwa menschliche Eigenschaften, Verhaltensweisen, Identitäten etc. grundsätzlich kontextabhängig sind und sich demnach wandeln oder ganz auflösen mit dem Wechsel von Kontexten. Es ist letztlich der systemische Relativismus, der uns den festen Boden unter den Füßen weg zieht, der mich fasziniert.

3. In welche Interventionen hast du dich "verliebt"?

Verliebt habe ich mich in die Interventionen, die der Lösungsorientierung nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg entstammen und die im Rahmen der Systemischen Strukturaufstellungen körperorientierter als in klassischen Settings genutzt werden können.

Besonders hilfreich empfinde ich die Frage nach Unterschieden, danach also, was jetzt, nach einem Gespräch, nach einer gewissen Zeit, nach einem Kontextwechsel etc., anders ist. Die Sensibilisierung für Unterschiede, die Idee von Steve de Shazer, Unterschiede für sich arbeiten zu lassen, ist für mich eine zentrale systemische Praxis, die sich letztlich in allen systemischen Interventionen wiederfindet bzw. mit deren Erfolg zusammen hängt.

4. Welche Visionen hast du für das SIS? ...

Ich erlebe das SIS als sehr dynamisches Institut, das aktuelle Entwicklungen ausgesprochen schnell aufgreift, am Zahn der Zeit ist und hoffe, dass genau dies auch in Zukunft ein Markenzeichen vom SIS bleibt. Daher wünsche ich dem SIS ein passendes Wachstum, also den Aufbau neuer und erfolgreicher Weiterbildungsprogramme und vielleicht auch anderer Formate, die den positiven, aber auch konstruktiv irritierenden Geist des Systemischen in die sächsische und die weitere Welt hinaus tragen und über die Weiterbildungsteilnehmer_innen nachhaltig in den Köpfen und Diskursen verankern.



Mehr unter <http://sozialwesen.fh-potsdam.de/heikokleve.html?&type>

...Danke, dass du mit uns „geflüsterst“ hast! ;-)

**Hinweise für die Wahl des Weiterbildungsinstitutes
Sie wollen den Abschlusses „Systemische/r Berater/in“
oder „Systemische/r TherapeutIn“?
Fakt ist: Die Wahl des Instituts ist entscheidend!
Wir sagen, worauf Sie achten sollten.**



Der Markt an systemischen Weiterbildungen ist breit gefächert und die Übersicht ist schwer. Dank der Weiterbildungsförderung durch Bildungsprämien und SAB werden Interessierte aufgefordert Angebote verschiedener Institute/Anbieter einzureichen. Wir möchten auf zwei Aspekte aufmerksam machen, welche beim Angebotsvergleich beachtet werden sollen:

1. ACHTEN SIE AUF DAS „SG“ oder „DGSF“ – SIEGEL !!!

Wichtig sind anerkannte Zertifikate und die Anerkennung des Institutes als zertifizierungsfähiges Lehrinstitut der Systemischen Gesellschaft (SG) und der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie oder DGSF (und nichts anderes)!

Die beiden Dachverbände haben Qualitätsstandards für die Curricula der Systemischen Weiterbildungen erarbeitet, die durch die Mitgliedsinstitute beider Dachverbände realisiert werden. Von der SG und der DGSF werden nur Abschlüsse von Weiterbildungen zertifiziert, die an Mitgliedsinstituten von diesen Lehrenden für Beratung, Lehrtherapeuten, Lehrsupervisoren und Lehrenden Coachs geleitet wurden. Die Listen der Mitgliedsinstitute der SG und der DGSF sind im Internet unter www.systemische-gesellschaft.de und www.dgsf.org abrufbar. Das unterscheidet die Weiterbildung an Mitgliedsinstituten der SG und der DGSF von anderen Anbietern, deren Abschlüsse (Zertifikate) von den Dachverbänden nicht anerkannt werden.

→ *Öffentlicher Dienst und Freie Träger orientieren sich zunehmend an den Qualitätsstandards der Dachverbände und erwarten von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass ihre Systemischen Weiterbildungen durch die SG oder die DGSF zertifiziert werden können!*

Das „SG-Siegel“:

Mit dem Zertifikat, das jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer zum Abschluss unserer systemischen Weiterbildungen erhält, bestätigen wir, dass diese Weiterbildungen nach den Richtlinien der Systemischen Gesellschaft durchgeführt wurden – dies berechtigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das **Zertifikat der Systemischen Gesellschaft** zu beantragen.

2. VERGLEICHEN SIE NEBEN DEM PREIS AUCH DIE STUNDEN !!!

Mit den Anerkennungsverfahren durch SG und DGSF sind entsprechende Stundenzahlen/ ist eine entsprechende Dauer festgeschrieben. Es macht keinen Sinn, nur auf den Preis zu schauen.

Der „Grundkurs“ für die Erlangung des Abschlusses „Systemische/r Berater/in“ oder „Systemische/r TherapeutIn“ fordert derzeit für die Zertifizierung durch SG oder DGSF 240 Stunden. Für Supervision kommen weitere 120 („Berater/in“) bzw. 150 Stunden („Therapeut/in“) und für die Selbsterfahrungsanteile weitere 120 Stunden dazu. Auf dem Weiterbildungsmarkt werben Nicht-SG/ DGSF-Institute für Weiterbildungen, die zu o.g. Abschlüssen führen sollen, welche dann durch die beiden Dachverbände nur mit zusätzlichen Stunden und Zusatzkosten für Sie anerkannt werden können.

→ *Wer hier die Stunden nicht vergleicht, vergleicht Äpfel mit Birnen. Unsere Curricula entsprechen den Rahmenrichtlinien des Deutschen Verbandes für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V., der Systemischen Gesellschaft, der wir als akkreditiertes Mitgliedsinstitut seit 2000 angehören.*

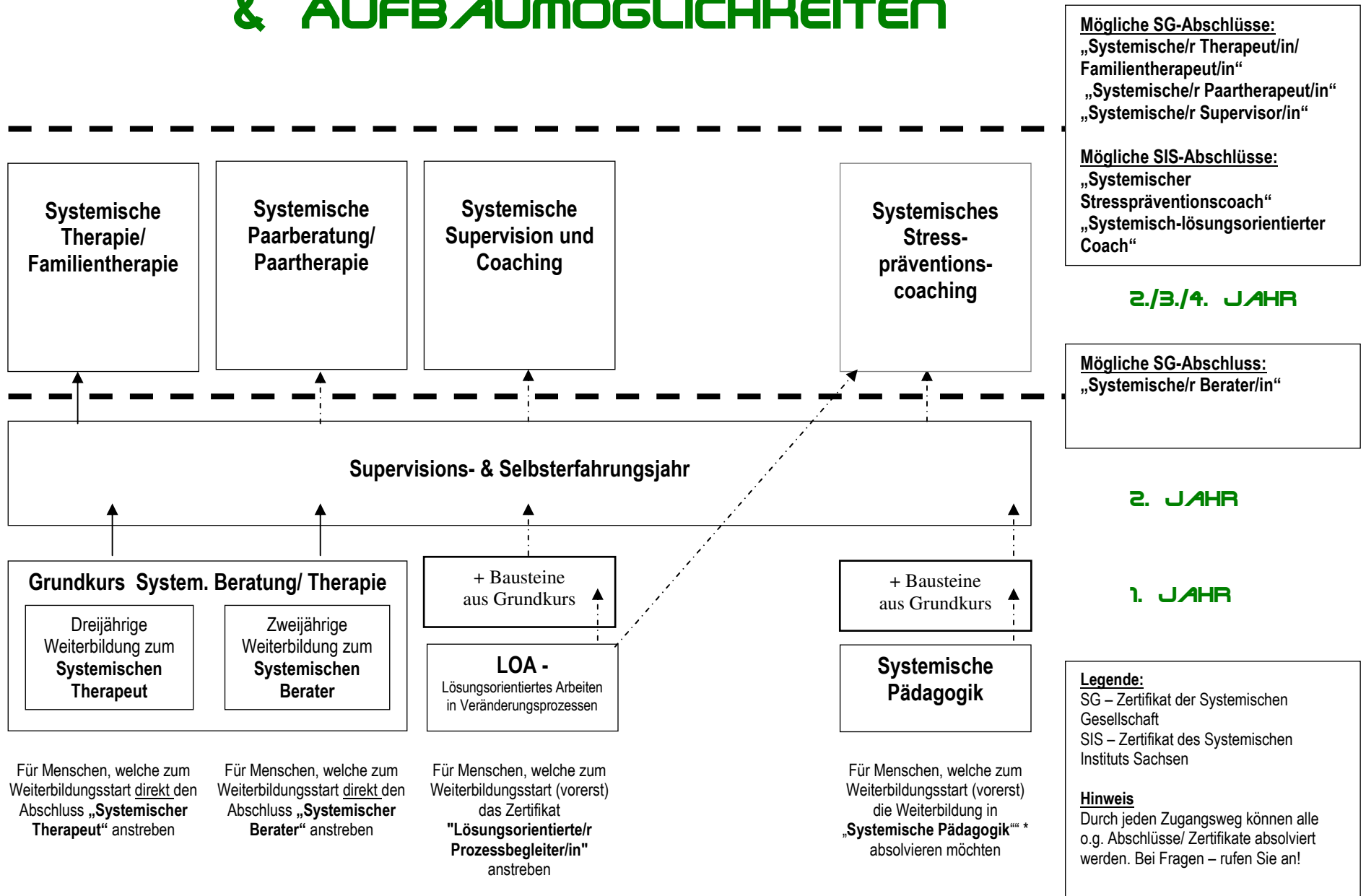
3. WAS UNSER INSTITUT BESONDERS MACHT ... www.sis-ev.de

- An unserem Institut arbeiten anerkannte LehrtherapeutInnen und DozentInnen der Systemischen Gesellschaft und unsere Curricula erfüllen die Zertifizierungsbedingungen.
- Wir bieten eine breite „Systemische Palette“! Wir fokussieren einerseits „traditionelle“ und andererseits „moderne lösungsfokussierte und potentialentfaltende“ Ansätze.
- Wir sind ebenso kompetente AnsprechpartnerInnen in den Kontexten Hilfen zur Erziehung, Familienarbeit, Jugendarbeit, Trauma und Stress/Burn Out.
- Wir bemühen uns mit Ihnen gemeinsam bei Bedarf um für Sie angepasste Ausbildungszeiten und entwickeln Sonderkonditionen, falls diese durch Sie angefordert werden.
- Wir lehren und lernen gemeinsam in einer angenehmen familiären Umgebung. Unser Institut befindet sich in ruhiger Lage in einem Einfamilienhaus.

UNSERE ‚SYSTEMISCHEN‘ WEITERBILDUNGS- & AUFBAUMÖGLICHKEITEN

KURSE

ZUGÄNGE



Für Menschen, welche zum Weiterbildungsstart **direkt** den Abschluss „**Systemischer Therapeut**“ anstreben

Für Menschen, welche zum Weiterbildungsstart **direkt** den Abschluss „**Systemischer Berater**“ anstreben

Für Menschen, welche zum Weiterbildungsstart (vorerst) das Zertifikat "**Lösungsorientierte/r Prozessbegleiter/in**" anstreben

Für Menschen, welche zum Weiterbildungsstart (vorerst) die Weiterbildung in „**Systemische Pädagogik**“ * absolvieren möchten